

Christian Thies

Der Sinn der Sinnfrage

Metaphysische Reflexionen
auf kantianischer Grundlage



BAND 81
ALBER PRAKTISCHE PHILOSOPHIE



PRAKTISCHE PHILOSOPHIE 

Der Autor über sein Buch:

Die Frage nach dem Sinn des Lebens gilt vielen Menschen als das philosophische Problem schlechthin. Aber in der akademischen Philosophie hat sich lange Zeit niemand damit beschäftigen wollen. Das wichtigste Ziel dieses Buches ist es deshalb, diese Lücke zu schließen, und zwar in zwei Schritten: Im *ersten Schritt* muss untersucht werden, welchen Sinn die Frage überhaupt hat. Dafür ist zum einen der systematische Ort dieses Problems innerhalb der Philosophie zu bestimmen: Es ist dies nicht, wie viele meinen, die Ethik, auch nicht die Religionsphilosophie, sondern eine moderne Metaphysik, die in diesem Buch auf kantianischer Grundlage entwickelt wird. Zum anderen sind die Begriffe »Leben« und »Sinn« sowie deren Zusammenhang zu klären. Der *zweite Schritt* widmet sich der kritischen Analyse vorhandener Antworten. Zunächst werden zwei Ansätze zurückgewiesen, die in der Moderne besonders verbreitet sind: die Sinnsuche mit naturwissenschaftlichen Mitteln und die Idee, wir könnten unserem Leben selbst einen Sinn geben. Dagegen wird die Auffassung vertreten, dass wir Sinn nicht entdecken oder stiften, sondern nur über ihn reflektieren können. Gegenstand solcher metaphysischen Reflexionen ist das Negative in der Welt, das früher schon das Theodizee-Problem auslöste: Tod, Leid, Ungerechtigkeit. Am Ende des Buches steht die These, dass wegen dieser Unvollkommenheiten das Leben als Ganzes keinen Sinn hat. Metaphysik kann heute nur noch negativ sein.

Der Autor:

PD Dr. Christian Thies, geb. 1959, Studium der Philosophie, Geschichte und Pädagogik, 1987 Erstes Staatsexamen, 1989 Zweites Staatsexamen, 1996 Promotion in Hamburg, 1996 bis 1998 Postdoktorand im Graduierten-Kolleg »Ästhetische Bildung«, 1999 bis 2006 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Philosophie der Universität Rostock, seit 2007 Stellvertretender Direktor des Forschungsinstituts für Philosophie Hannover.

Christian Thies

Der Sinn der Sinnfrage

Alber-Reihe
Praktische Philosophie

Unter Mitarbeit von

Jan P. Beckmann, Dieter Birnbacher,
Heiner Hastedt, Konrad Liessmann, Guido Löhrer,
Ekkehard Martens, Julian Nida-Rümelin,
Peter Schaber, Oswald Schwemmer,
Ludwig Siep, Dieter Sturma, Jean-Claude Wolf
und Ursula Wolf

herausgegeben von

Christoph Horn, Axel Hutter und Karl-Heinz Nusser

Band 81

Christian Thies

Der Sinn der Sinnfrage

Metaphysische Reflexionen
auf kantianischer Grundlage

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany

© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg / München 2008

www.verlag-alber.de

Einband gesetzt in der Rotis SansSerif von Otl Aicher

Inhalt gesetzt in der Aldus und Gill Sans

Satzherstellung: SatzWeise, Föhren

Druck und Bindung: KN Digital Printforce, Erfurt

ISBN 978-3-495-48351-0

Inhaltsübersicht

Einleitung	9
I. Systematische und historische Einordnung der Sinnfrage	15
1. Klassische und moderne Metaphysik	15
2. Andere Zugänge zur Sinnfrage	20
3. Paradigmen der Philosophie	36
4. Metaphysik bei Kant	42
5. Die Vermittlungsaufgabe der abschließenden Metaphysik	51
6. Einige Merkmale der abschließenden Metaphysik	58
7. Ursachen von Sinnfragen	65
8. Zur Wort- und Begriffsgeschichte von »Sinn des Lebens«	69
II. Begriffliche und methodische Vorüberlegungen	84
1. Leben	84
2. Zwischen Holismus und Atomismus	89
3. Fünf Sinnbegriffe	93
4. Der metaphysische Sinnbegriff	105
5. Das metaphysische Verstehen	113
6. Merkmale des metaphysischen Verstehens	118
III. Ersatz-Metaphysik: Zwei unzureichende Antworten	130
1. Wissenschaft als Metaphysik oder Theoretizismus: Sinn entdecken	130
2. Ethik als Metaphysik oder Praktizismus: Sinn geben	182
3. Eine Zwischenbilanz	224

Inhaltsübersicht

IV. Metaphysik der letzten Fragen: Die Hauptprobleme . . .	228
1. Theodizee nach dem Tode Gottes	228
2. Der Sinn des Todes	241
3. Der Sinn des Leidens	264
4. Was darf ich hoffen?	292
V. Negative Metaphysik	317

Anhang

1. Literaturverzeichnis	325
2. Personenregister	346